



MUSEALOG 2026 II

Emslandmuseum Schloss Clemenswerth

PROJEKTENTWÜRFE

Emslandmuseum Schloss Clemenswerth

- Direktorin:
Dr. Christiane Kuhlmann
- Betreuerin MUSEALOG:
Kuratorin Sammlung
Miriam Heidemann, M.A.
Kontakt:
Emslandmuseum Schloss Clemenswerth
49751 Sögel
Tel. 05952 932325
schloss@clemenswerth.de
www.clemenswerth.de

Auszeichnungen:

- Europa Nostra-Medaille (1988) für die Erhaltung europäischer Kulturdenkmäler
- Museumsgütesiegel 2018-2024
- Förderpreis Museumspädagogik 2011 und 2012
- Zertifizierung Kinderferienland Niedersachsen 2018 – 2021, 2022 – 2025, 2025 - 2027

Sammlungsschwerpunkte:

- Sammlung Meißener Porzellan, Straßburger Fayencen, Glas und Preziosen des Kurfürsten und Erzbischof Clemens August (1700-1761)
- Objekte aus dem ehemaligen Inventar des Schlosses 18. / 19. Jahrhundert
- Bauskulptur, Wandgemälde, Tapisserien 18. Jahrhundert
- Sammlung zeitgenössischer Kunst, vor allem Arbeiten auf Papier und Keramik

Dokumentationsprogramm:

- Augias, kuniweb

Verkehrstechnische Anbindung:

- PKW zwingend erforderlich (Entfernung Oldenburg 71 km)
- Bahnanschluss in Meppen und Lathen, Busverbindungen in die Umgebung

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Aktuell keine Vermieteradresse bekannt – das Museum ist dabei mögliche Vermieter anzusprechen und zu suchen.

Dokumentation der Bestände des Zentralpavillons

Das Emslandmuseum Schloss Clemenswerth arbeitet an einer Neustrukturierung im Bereich Objektdokumentation und Sammlungspflege. In diesem Zuge erfolgt die Umstellung von der bisher verwendeten Sammlungsdatenbank Augias auf das web-basierte Programm kuniweb zur Inventarisierung von Objekten, Archivmaterial und Bibliotheksbeständen.

Daran anschließend sollen die Inventarbestände des Zentralpavillons, darunter Skulpturen, Plastiken und Malereien, inventarisiert und ihr Zustand umfassend dokumentiert werden.

Zusätzlich sind die Neuzugänge der Museumssammlung zu inventarisieren und auf geeignete Weise zu magazinieren.

Arbeitsaufgaben:

- Dokumentation und Aufnahme des Bauschmucks in der Inventarisierungsdatenbank kuniweb anhand der Sammlungssystematik und vorgegebenen Schreibanweisung
- Überlegungen für eine angemessene Beschriftung der Bauskulptur und Wandgemälde, Tapisserien
- Anfertigen von Objektfotos
- Protokollierung des Objektzustandes
- Einordnung der Sammlungsstücke in ihren kulturgeschichtlichen Kontext mit Hilfe der einschlägigen Fachliteratur und bei Bedarf Recherche in Archiven
- Recherche zu Provenienzen einzelner Objekte

Projektergebnis:

- Die Sammlungsbestände des Museums sollen fachlich fundiert und für eine dauerhafte und beständige Erhaltung digital dokumentiert und in kuniweb erfasst sein.
- Ziel des Projekts ist die umfassende Aufarbeitung einzelner Sammlungsbereiche

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Kultur- und Geisteswissenschaften;
- wünschenswert ist ein Interesse an angewandter Kunst, Kunsthandwerk, Interesse am Verfassen von Texten, Freude am Umgang mit Besucher*innen

Sonstiges:

- Wir bieten die Möglichkeit in allen Arbeitsbereichen des Museums mitzuwirken und ein eigenständiges Projekt umzusetzen und abzuschließen.
- Das Emslandmuseum besteht aus einem kleinen Team von Festangestellten und einer größeren Gruppe von freien Mitarbeiter*innen in der Vermittlung und Aufsicht. Wir pflegen einen kollegialen, transparenten und wertschätzenden Umgang.

Laufzeit des Projektes:

- 15. Juni 2026 bis 4. Februar 2027

Projektbetreuerin:

- Miriam Heidemann, M.A.

„Geste & Kostüm“

Planung, Durchführung und Evaluierung von Vermittlungsangeboten

Im Herbst 2026 eröffnet die Ausstellung „Geste & Kostüm“, die anhand der vorhandenen Portraits des Kurfürsten Clemens August die verschiedenen Rollen des Bischofs, Bauherren und Ordensritter untersucht und zeitgenössischen Arbeiten gegenübergestellt werden. Dabei stehen Körperhaltung und Gewand im Fokus.

In diesem Projekt soll es zum einen darum gehen ein Vermittlungsprogramm zur Ausstellung zu entwickeln, das sich an verschiedene Altersgruppen richtet – mit Rollenspielen und Verkleidungsangeboten – und darüber hinaus Raum gibt die heutige Bedeutung von Geste und Kostüm zu beleuchten. Das Projekt nimmt die kommende Ausstellung zum Anlass, um grundsätzliche Fragen zur Evaluierung von museumspädagogischen Angeboten nachzugehen. Wie nachhaltig sind sie? Wie lassen sich Ergebnisse messen? Welche Dinge zählen im Bereich der Vermittlung, welche Maßstäbe setzt man an und was trägt zum Erfolg bei?

Arbeitsaufgaben:

- Erarbeitung von Vermittlungsangeboten für verschiedene Altersstufen und Besuchergruppen zur aktuellen Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit der Kuratorin Christiane Kuhlmann und der Leiterin der Abteilung Bildung & Vermittlung
- Inklusion und Partizipation sind wesentliche Bestandteile einer in die Zukunft gerichteten Museumsarbeit. Erarbeitung von Ansätzen, wie diese Bereiche verstärkt in der Vermittlung berücksichtigt werden können.
- Entwicklung bzw. Vorbereitung von Methoden und Maßnahmen zur Evaluierung von museumspädagogischen Veranstaltungen

Projektergebnis:

- Das vorrangige Projektergebnis ist die Durchführung von Angeboten, welche die hybriden Rollen des bischöflichen Kurfürsten nachvollziehbar machen.
- Darüber hinaus sollen Methoden und Techniken erprobt werden, wie Relevanz von Vermittlungsarbeit zu messen und bewerten ist. Diese Zielsetzung geht über die aktuelle Ausstellung hinaus – verbindet Vermittlung mit Management.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Kultur- und Geisteswissenschaften und / oder eine pädagogische Ausbildung.

Sonstiges:

- Das Emslandmuseum besteht aus einem kleinen Team von Festangestellten und einer größeren Gruppe von freien Mitarbeiter*innen in der Vermittlung und Aufsicht. Wir pflegen einen kollegialen, transparenten und wertschätzenden Umgang.

Laufzeit des Projektes:

- 15. Juni 2026 bis 4. Februar 2027

Projektbetreuerin:

- Dr. Christiane Kuhlmann